

Indiana

Zeitung.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 209.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 16. April 1888

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile. Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder öffentlicht werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Die Anzeigen bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschuldt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt: Gute deutsche Frau als Haushälterin in einer kleinen deutschen Familie. Nachfrage 10.75% Ost Washington Straße. 1949.

Berlangt: Ein gutes Mädchen gegen guten 15% Ost Washington Straße. 1749.

Berlangt: Ein gutes Mädchen für gesetzliche Haushaltung. No. 325 Ost New York Straße. 1749.

Berlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Haushaltung. 34 Süd Meridian Straße. 1749.

Stellgesuche.

Stellgesucht: Ein junges Mädchen von 16 Jahren, mit 15% Ost Washington Straße, welche einen kleinen Betrag für die Kosten ihres Studiums in der Office des Platzes. 1749.

Stellgesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht eine Stelle in einer reichen Familie für leichtes Haushalten. Nachfrage 27 Center Straße. 1749.

Stellgesucht: Eine alte Haushälterin. Nachfrage 193 Ost Washington Straße. 1749.

Stellgesucht: Eine alte Frau, welche in einer alten Hütte auf dem Hügel wohnt. Nachfrage 1949.

Berloren.

Berloren wurde ein Goldschmied, welches ein Goldstück auf der Samstag Abend in der Arbeit verlor. Der Finder ist gebeten, dasselbe in der Office des "Indiana Tribune" abzugeben.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine 35 Jahre alte, welche eine gute Haushaltung besteht. Günstige Bedingungen. Nachfrage in der Office des "Tribune". 1749.

Zu verkaufen: Auf monatliche Räumung, mehrere alte neue Hütten in der 1. Ave von Somers' Straße; ferner mehrere Hütten und Formen lange der Straße, zu billigen Preisen und gegebenenfalls auf dem Platz. Der Finder ist gebeten, 10.50 Ost Washington Straße.

Berschiedenes.

Großer Bericht! Wer und seine Eltern sind es, dem jendes mit großer Freude und Freude über ein ganzes Jahrhundert, oder mehrere Jahrhunderte, oder mehrere Jahrhunderte auf die gleiche Weise und ohne große Ausgaben und Spese über 100 Dollar per Monat verlorenen kann, ohne Kosten und Gewinne einzubringen, sondern ein großes Glück! "Kaufe & Co.", Canton, Remis Co. Mo.

Boismachen

werden aufgeräumt und Geler auf Europa eingezogen von G. A. Wiegert. No. 83 Ost Washington Straße. Sehr billig und billige Bedingungen.

Zu verkaufen:

Zwei Lotten an Sullivan Straße, schön gelegen, billig. Nur \$250.

Hermann Sieboldt,

No. 113½ Ost Washington Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Anna Catharina Pfleider, am Sonntag, den 15. April, Abends 7½ Uhr, im Alter von 71 Jahren und 10 Monaten und kurz den Tod entrichte.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, No. 27 Ostenal Straße, und statt, wozu ergebenen Einladungen,

Die traurigen Hinterlebenen,

Joseph Pfleider, Kinder.

Eva

Anna Pfleider,

Elis. Pfleider, Schwieger-

Elis. Pfleider, Tochter.

Geb. Ester, Schwiegertochter,

im Namen der übrigen Hinterlebenen.

George Herrmann,



Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.

Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Süd Pearl Straße.

Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Folgende Sorten Mehl

— bei —

Van Pelt.

Pittsburg Brot, XXXX Min. St. Columbia Patent. Light Loaf, Improved White Rose, Price of Indianapolis and Mehl zweiter Sorte, 100 Pf. \$1.40, 50 Pf. 80 Cents, 25 Pf. 40 Cents. Screenings 100 Pf. \$1.00, reine Hafer 40 Cents per Bushel.

Edward M. Van Pelt

62 Nord Delaware Straße,

gegenüber der Comption Halle.

Der billigste Platz in der Stadt, um gegen Baar zu laufen.

Neues per Telegraph.

Wetterauflagen.

Washington, 16. April. Wärmeres, schönes Wetter.

Eine Beste.

Newark, N. J., 16. April. Der 24jährige John A. Knobell ergriff eine vierzehnjährige Radrennfrau am 18. März und riss ihr beide Arme ab. Leichter befindet sich in einem leichten Zustand. Die Beste ist verhaftet.

Matthew Arnold. †

London, 16. April. Matthew Arnold, der bekannte Schriftsteller und Theologe starb heute in Liverpool v. d. heutigen Gesellschaft.

Drahtnachrichten.

Der Bierbrauer Streit.

New York, 15. April. Die Bierarbeiter hatten heute eine Verlängerung.

Es wurde festgestellt, dass neunzehn Brauereien den Pool verlassen und den Kontrakt mit der Union unterzeichnet hätten.

Die Firmen werden jedoch nicht genannt.

Die Leute geben zu, dass die Brauereien genug Nicht-Union-Leute finden können, aber dies würde ihnen nicht viel helfen, denn der Boykott würde sie ungemein schwächen.

In der deutigen Versammlung der Central Labor Union wurde beschlossen, dass die Mitglieder aller Arbeitersorganisationen sich verstehen, in den nächsten vierzehn Tagen gar kein Bier zu trinken.

Unter den Arbeitern herrscht vollständige Einigkeit und sämtliche Gewerkschaften verabschieden den Brauern die ausgiebigste Unterstützung.

Das wirtschaftliche Leben.

moralisiert das Organ der Wabashierinnen und Madamen, die New Yorker Staatszeitung, reguliert sich selbst, indem es dem stark anwachsenden Kapitalüberfluss in demselben Verhältnis einen Theil seiner Macht benimmt.

Man wird zugeben, dass das der höhere Börsen ist, der nur um deswegen zu bedauern ist, weil für

Manche die Zeitung ein Odeon ist, und — weil er selber die Sache nicht versteht.

Weil das Kapital immer mehr wächst, deshalb soll es seine Macht verlieren? Ist der niedrige Zinsfuß, den ein Land für seine Schulden bezahlt, als Zeichen abnehmender Macht zu betrachten? Lächerlich!

Die Macht des Kapitals ist nicht nach der Macht des einzelnen Dollars zu veranschlagen. Das Kapital ist eine geistige Erscheinung, deren Macht unabhängig von der Zahl ihrer einzelnen Theile, nur als Gamez zu erwägen ist.

Zwei Millionen Dollars haben eine größere Macht als eine Million, wenn auch der Zinsfuß ein kleiner ist. Der kleinere Zinsfuß bringt das Kapital nicht in die Hände des Massen. Diese bleiben arm, und sei der Zinsfuß auch noch so klein.

Warum häuft sich denn das Kapital so an? Der Dollar heißt ja nicht und bringt keine Jungen zur Welt, und es gibt wohl

schwierig einen Millionär, der das, was er besitzt, mit seinen eigenen Händen gemacht hat. Ist es denn so schwer einzusehen, dass die Anhäufung des Kapitals nur die Folge eines Systems ist, unter welchem der Arbeiter nicht den vollen Ertrag seiner Arbeit bekommt? Ist es nicht begehrlich, dass die Anhäufung des Kapitals einerseits, ohne gleichzeitige Armut andererseits, ein Ding der Unmöglichkeit wäre? Wenn also das Kapital so zu anhäuft, dass man nicht mehr weiß wohin damit, ist das dann nicht ein deutliches Zeichen der wachsenden Armut des Volkes?

Der niedrige Zinsfuß thut den Armen nicht viel gut, denn wer nichts hat, darf nicht wohin zu hohen, noch zu niedrigen Zinsfuß borgen. Zur Kriegszeit z. B. oder als Californien gerade besiedelt wurde, da war der Zinsfuß ungemein hoch, aber das Volk stand sich doch besser dabei.

Wenn Zins und Profit kleiner werden, so fügt das Kapital den Aufschwung durch größeren Umsatz durch einen Druck auf den Verkaufspreis und die Herabsetzung des Verkaufspreises drückt wieder auf den Lohn. So geht der Mittelstand zu Grunde und der niedrigere Lohn verringert die Verbrauchsähigkeit des Arbeiters und ermöglicht die ungeheure Vermehrung des Kapitals. Und dieser Prozess wird so lange fortgehen, bis — nun das wird sich spätesten zeigen.

Die Macht der Zinsfuß ist zur Zeit ein sehr niedriger. Die Convergenz einer Staatschuld zu einem niedrigeren Zinsfuß ist heute eine Kleinigkeit, vorausgesetzt natürlich, dass der Kredit des Landes gut ist, aber — die Verhältnisse welche es ermöglichen, die Ursachen, welche zu Grunde liegen, sind die immer mehr wachsende Verelendigung der Massen.

Die Ver. Staaten zahlten auf ihre Bonds ursprünglich sechs Prozent Zinsen, von dem durch die Kursunterschiede erzeugten höheren Zinsfuß ganz abgeschenkt.

Jetzt bezahlen sie nur 3 Prozent. Was hat die Masse des Volkes dabei gewonnen, hat ihre Lage sich verbessert? Ganz bestimmt nicht. Haben die Millionäre und ihre Millionen sich nicht trotzdem vermehrt? Ganz bestimmt ja.

Was die kapitalistische Presse anfaucht, und was als eine große That des englischen Finanzministers angesehen wird, ist nichts als ein untrügliches Symptom des immer näher kommenden Zerfalls der heutigen Gesellschaft.

John Q. Adams & Co.,

Häuser-

Transporteur!

(House-mover)

— für —

Bausteine- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-

Gränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße.

12 Telephone 956

Dießiges.

Selbstmord-Versuch.

Lou Forster, welche in einem Tenement-

haus an Washington Avenue wohnt,

machte gestern Abend den zweiten Selbst-

mordversuch innerhalb Monaten. Sie

nahm um 10 Uhr eine Dose Morphium

und als sie nach wenigen Stunden tödlich

starb, nahm sie ihr Zimmer nach ihr um, und riefen drei Polizisten.

Die Meinungen des russischen Hofes

hierüber waren für kurze Zeit geteilt.

Die kürzere Partei wollte die Gelegenheit,

die diese Gelegenheit bot, den Fürsten

Bismarck aus dem Sattel zu heben, nicht

denkbar, um so überzeugt, dass sie überzeugt waren.

Die Meinungen des russischen Hofes

hierüber waren für kurze Zeit geteilt.

Die Demokraten in West Indiana

holten folgende Nominierungen

am 10. April:

Wm. Quinn und John T. Gris-

ton, Trustee; Chas. Golding, Clerk; J.

G. Jennings, Schatzmeister; Charles

Schell, Marshall.

Preiswürdige und geschmackvolle

Zimmerdekorationen und Tapeten sind

bei Carl Müller, No. 161 Ost Wash-

ington Straße.

— beliebtes —

C. MAUS'

Lager-Bier

In Flaschen und Gebinden aus der Brauerei,

Ecke New York und Agnes Str.

zu beziehen.

Telephon 221.

Neuer Tapeten Laden.

CUNNINGHAM und ZIMMER,

Zapeten!

Rouleur, Deltuch, Spiven - Vorhänge &c.

No. 62 Nord Illinois Straße.

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augeng